

ANFERTIGEN EINER REZENSION

Eine Rezension stellt ein Werk (Monographie, Aufsatzsammlung, Film etc.) wissenschaftlich fundiert vor und nimmt eine kritische Bewertung und Einordnung dessen vor. Rezensionen sollen die Leserin darüber informieren, ob sich die Lektüre des Gesamtwerks für sie lohnt oder nicht. Beispiele für wissenschaftliche Rezensionen lassen sich z.B. über den UB-Katalog und JStor.org finden.

Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Rezension?

Was soll eine Rezension tun?	Was soll eine Rezension nicht tun?
Die wichtigsten Argumente eines Werks zusammenfassen und kritisch analysieren	Eine reine und/oder sehr lange inhaltliche Nacherzählung des Werks liefern
Das Werk wissenschaftlich fundiert untersuchen und bewerten	Rein persönliche Meinung zum Werk wiedergeben
Die Bewertung des Werks wissenschaftlich fundiert erläutern	Unbegründetes Urteil über das Werk abgeben

Wie jede wissenschaftliche Arbeit besteht eine Rezension aus verschiedenen Teilen, die im Folgenden genauer erklärt werden. Genaue Informationen zum Umfang einer Rezension entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Prüfungsordnung.

Einleitung

Die Einleitung einer Buch-Rezension fällt kurz und präzise aus. Sie enthält die folgenden Informationen:

- Einführungssatz zu bibliographischen Informationen des Buchs (Titel, Autorin)
- Beschreibung des Hintergrunds des Werkinhalts: Welches Thema, welche Zeitperiode, welche Region werden im Werk besprochen?
- Hintergrundinformationen zur Autorin oder Editorin des Werks:
 - kurze biographische Informationen zu Karriere und Wirken
 - Aus welcher Gelehrten-tradition stammt die Autorin, wer war ihre Lehrerin?
 - Mit welchem Forschungsfeld befasst sich die Autorin?
 - Wie passt sich das rezensierte Werk in dieses Forschungsfeld ein?
- Generelle Beschreibung des Themas/Hinführung zum Thema des Werks

- Zum Abschluss der Einleitung: Kurze Zusammenfassung der These/Evaluation der gesamten Rezension (diese am besten erst nach Fertigstellen der gesamten Rezension schreiben):
 - Was ist das Hauptargument des Werks?
 - Kurze Evaluation des Werks: Stärken/Schwächen/Beitrag zum Forschungsfeld?

Beispielkasten: kurze Zusammenfassung der These eines fiktiven Werks:

In ihrem Werk *Cookies at Work* argumentiert Austen erfolgreich, dass Plätzchen am Arbeitsplatz für das Wohlbefinden von Dozierenden auf mehreren Ebenen essentiell sind, aber dass sie auch zu Spannungen im Arbeitsklima führen können. Während ihre Monographie eine sehr detailliert recherchierte Arbeit darstellt, die zum ersten Mal eine in den Sozialwissenschaften bis dato vernachlässigte Gruppe genauer untersucht, verpasst Austen dabei aber die wichtige Unterscheidung von Schokoladen- und Vanille-Plätzchen genauer zu analysieren. Dies führt dazu, dass bedeutende Rückschlüsse auf die genaue Verteilung des Schokoladen-Aspekts unbeleuchtet bleiben.

Zusammenfassung

Die Zusammenfassung präsentiert einen kurzen Überblick über die wichtigsten Argumente des Werks. Für die inhaltliche Zusammenfassung des Werks reichen 3-5 Sätze pro (Haupt)-Argument bzw. Hauptabschnitt völlig aus. Die Zusammenfassung darf auf keinen Fall eine langatmige Nacherzählung des Werks werden und auf keinen Fall Textstellen aus dem rezensierten Werk kopieren, ohne dies anzuzeigen.

Die Zusammenfassung beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie ist das Werk strukturiert?
- Was sind die wichtigsten Argumente des Werks/eines Kapitels?
- Welche Forschungsmethoden werden angewandt?
- Welche Art von Quellenmaterial wird herangezogen?

Kritische Analyse

Die kritische Analyse des Werks nimmt quantitativ den Hauptteil der Rezension ein. Hier wird die am Ende der Einleitung aufgestellte These im Detail ausgeführt und erklärt. Die These wird zudem mit Beispielen untermauert. Es können dafür auch Stellen aus dem Buch als Nachweis herangezogen werden, diese müssen dann natürlich als direkte Zitate markiert werden.

Die kritische Analyse identifiziert:

- Die Stärken des Werks, z.B.:
 - Gewissenhafte Analyse von Quellen
 - Erkenntnisgewinn durch neue Perspektive/Fragestellung/Methode
 - Stringente Beantwortung der Fragestellung
- Die Schwächen des Werks, z.B.:
 - Nichtberücksichtigung von relevanten Primärquellen oder Forschungsliteratur
 - Argumentation zu wenig analytisch oder zu deskriptiv
 - Ungenauigkeiten beim Zitieren
 - Übersetzungsfehler/-ungenauigkeiten
 - Unpräzise oder inkonsistente Verwendung von Schlüsselbegriffen
- Punkte, die verbessert werden könnten
- Lücken im Werk oder der Methodik

Schluss

Der Schluss präsentiert das abschließende Urteil über das rezensierte Werk. Er gibt eine kurze Zusammenfassung der Bewertung des Buches und beantwortet zudem die folgenden Fragen:

- Welchen Beitrag leistet dieses Werk zum Forschungsfeld in dem es situiert ist?
- Welche Forschungsfragen ergeben sich aus dem Werk? Bleiben Forschungsfragen unbeantwortet?
- An wen ist das Werk gerichtet? Wer könnte von diesem Buch profitieren?

Hinweise zur Lektüre des Werks beim Verfassen einer Rezension:

Die sorgfältige Lektüre des Werks vor dem Verfassen einer Rezension trägt bedeutend zum Verfassen einer gelungenen Rezension bei. Dabei sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Zweifaches (eventuell sogar dreifaches) Lesen des Werks ist essentiell, nur ein Durchgang durch das Werk reicht nicht aus
- Einleitung und Schluss zuerst lesen, um einen Überblick über das Hauptargument zu erhalten
- Beim Lesen die wichtigsten Argumente von Kapiteln zunächst stichpunktartig zusammenfassen

- Die Bibliographie ansehen: Was wird zitiert, fehlt etwas?
- Zitationen beachten: Auf welche Werke oder Autorinnen stützt sich eine Autorin besonders?
- Was sind die theoretischen Grundlagen des Werks?
- Wie wird die Methodik umgesetzt?
- Gibt es Inkonsistenzen oder Wiederholungen in Werk, Methodik oder Zitationen?
- Vergleich der in der Einleitung formulierten Ziele des Werkes und den im Schluss angegebenen Ergebnissen
- Falls vorhanden, Berücksichtigung von anderen Rezensionen

Im Zweifel fragen Sie bei den Dozierenden nach.